



Eisenbahn und Poststation

Im Herbst 1872 wurde mit dem Bau der neuen Eisenbahnlinie Holzkirchen – Schaftlach – Tölz begonnen. Am 1. Juni 1874 wurde diese neue Strecke mit einer großen Feier in Betrieb genommen. Damit war die Voraussetzung für die Errichtung einer Postexpedition in Schaftlach geschaffen, die zum gleichen Zeitpunkt die Arbeit aufnahm. Vor der Inbetriebnahme der Bahnstrecke gehörte Schaftlach von 1848 – 1862 zur Postexpedition Holzkirchen und ab 1. Juli 1862 zu Gmund. Das hing wohl mit den Pferdepostlinien zusammen, die von Holzkirchen ihren Ausgang nahmen, sogenannte Karriol Fahrten. Sowohl die Bahnstation wie auch die Postexpeditionsstelle Schaftlach gewannen mit der Eröffnung der Bahnstrecke Schaftlach – Gmund am 1. August 1883 weiter an Bedeutung. Am 1. Juli 1902 wurden Eisenbahn und Postamt in Schaftlach getrennt. Es entstand in Schaftlach ein Postamt 3. Klasse mit eigenem Telegrammdienst, so dass nunmehr Telegramme nicht mehr am Bahnhof aufgegeben werden mussten. Dazu wurde dann im Jahr 1903 das lange bestehende Posthäusl errichtet. Es sollte nur zur Abwicklung des Postdienstes dienen und hatte keine Wohnräume, ja nicht einmal einen Wasseranschluss und einen Abort. Der Postbeamte musste zur Verrichtung menschlicher Bedürfnisse den Schalter schließen und außer Haus gehen.



Bahnhof 1901



Altes Post Gebäude 1903 – 1925

Im Jahr 1925 wurde das neue Postamt mit angegliedertem Fernsprechamt gebaut. Der Fernsprechbetrieb wurde allerdings erst am 20. Juli 1933 aufgenommen. Mit diesem Fernsprechamt erhielt die Post in Schaftlach eine große Bedeutung, denn es wurde der Ortsmittelpunkt für Schliersee, Bayrischzell, Fischbachau, Tegernsee, Wiessee, Gmund und Schaftlach. Im Februar 1935 wurde Kreuth angeschlossen, im Juli 1938 Miesbach und schließlich im Dezember 1939 sogar Hinterriß.



Rätselspaß

Wie heißt die Lokomotive von Lukas dem Lokomotivführer in der Geschichte von Jim Knopf?



Weitere Bilder und Information

Antwort:

Emma